

Unabhängige Studie beweist Potential der Tabakfabrik Linz

Eine im Auftrag der Creative Region Linz & Upper Austria durchgeführte und heute präsentierte Studie zeigt die vielfältigen Potentiale der Tabakfabrik im Bereich der Kreativwirtschaft auf. Als wichtige Elemente der Standortentwicklung wurden dabei mehr Kooperationsmöglichkeiten und bessere Wertschöpfungsketten identifiziert. Weitere Faktoren sind die Bereiche Kultur, Wirtschaft, Ausbildung und Technologie. Alle diese Aspekte werden bereits in der neuen strategischen Ausrichtung der Tabakfabrik Linz berücksichtigt.

„Die Studie untermauert auf vielen Gebieten unsere Überlegungen und Pläne zur Zukunft der neu gedachten Tabakfabrik“, so Chris Müller von der Tabakfabrik Linz. Das sehen auch viele andere so, heißt es in der Studie: "In mehreren Interviews wird auf die Tabakfabrik als idealer Standort für eine räumliche Konzentration der Kreativwirtschaft in Oberösterreich hingewiesen, teilweise als Mittelpunkt eines kreativwirtschaftlichen Entwicklungsraums vom Linzer Hafen bis zur Kunstuniversität Linz bzw. dem Ars Electronica Center.“

Im Stärken-Schwächen-Profil der oberösterreichischen Kreativwirtschaft werden die Vernetzung zum Kunst- und Kulturbereich und Offenheit als großes Plus ausgewiesen, ebenfalls wichtige Elemente des neuen Tabakfabrik-Konzepts. So wird Kunst mehrfach als wichtiger Inputgeber für die Kreativwirtschaft genannt. Die heimische Kreativwirtschaft als ganzes ist stark regional fokussiert und miteinander vernetzt. Dies führt zu hoher, lokaler Wertschöpfung. Als Entwicklungsgefahr wird mehrfach die Abwanderung junger, kreativer Köpfe in größere urbane Zentren genannt. Auch hier möchte die Tabakfabrik Akzente setzen und jungen Kreativen ermöglichen, in Linz erfolgreich zu arbeiten und zu leben. Beispielsweise wird dem Musikbereich großes Potential zugerechnet, als strukturelle Schwäche werden zu wenige Auftrittsmöglichkeiten für neue Stilrichtungen genannt. Der Zuspruch zum Veranstaltungsprogramm der Tabakfabrik zeigt auch in diesem Segment, dass die Bemühungen um die Belebung des Areals Früchte tragen. Ein anderes Zukunftsfeld ist der Studie zufolge die Modeszene. Hier hat sich beispielsweise mit dem WearFair-Festival bereits ein überregional bekanntes Format in der Tabakfabrik etabliert, das besonders junge, regionale UnternehmerInnen unterstützt.

Eine der Schlussfolgerungen der Studie ist die klare Empfehlung, die Tabakfabrik Linz als Leuchtturm der oberösterreichischen Kreativwirtschaft auszubauen. Das Team der Tabakfabrik freut sich über die Bestätigung des eingeschlagenen Weges und wird auch weiterhin mit höchstem Einsatz für die Zukunft des Areals arbeiten.

Die Studie wird in Kürze auf der Homepage der Creative Region veröffentlicht.

Rückfragen: *Thomas Diesenreiter / thomas.diesenreiter@tfl.linz.at / +43 (0) 664 / 78 24 525*